

Russisches Dorf Voznesenskoje im Gouvernement Wjatka

(In einer ärmlichen Dorfhütte sitzt der russische Radiobastler Nikolai Schmidt an seinem selbstzusammengebastelten Kurzwellenempfänger; es ist der 2. Juni 1928, 20 Uhr. Schmidt hat gerade auf ein Konzert eingestellt ... in die Musik tönen jedoch die gleichwelligen Anrufe der Schiffe auf dem Ozean ... zwischendurch hört man Sätze in den verschiedensten Sprachen. Seine Mutter kramt ärgerlich in dem Raum.)

Mutter: Nikolai, Söhnchen ... was hast du nur an dem Teufelskästchen ...

Nikolai (am Apparat): Still, Mutter! Das sind Namen ... (lachend) komische Namen: Maurentania ... Invincible ... Bremen ... und alle haben ihre Zeichen ... (es pfeift im Apparat).

Mutter (erschreckend): Weg du, Nikolai ... das pfliff aus der Erde ... das ist von dem Bösen, es bringt uns Unglück, Söhnchen ...

Nikolai: Hörst du, Mütterchen, wie das singt ... das sind alle Menschen, die in die Welt rufen ... bloß durch diese Drahtspinne, verstehst du ... (Die Nebengeräusche gehen wieder in Reiben und dann in Tanzplattenmusik über. Danach wieder Positionsmeldungen von Schiffen ...)

Fjodor (kommt, Nikolais Freund): Da mit deinem Schiffsnamen! Schalt mal um! Was sagen die Gewerkschaften in Moskau?

Nikolai (erregt): Immer wieder, immer noch SOS, SOS ... Was sind das für Worte (buchstabiert) ten — go ... ter — ra ... SOS, SOS ... Rao, Rao ... Foyu ... also „Foyu“ heißt das Schiff (plötzlich), still, jetzt kommt ein Wort, ein Name, immer wieder der Name I — ta — lia ... I — ta — lia ... nein, es heißt „Italia“ ... „Italia“ ist in Not ... da ist wieder ein Name, immer wieder ein Name ... No — bi — le ... No — bi — le (springt auf). Nobile ruft! Fjodor, hörst du, Nobile lebt! Nobile ruft vom Luftschiff „Italia“ aus dem Eismeer ... Für den unsere Station Leningrad jeden Abend Funkruhe befiehlt (außer sich). Das muß Leningrad wissen! Das muß Moskau wissen! Nobile ist nicht tot ... das war Nobile ...

Fjodor: Und du hast ihn gehört?

Nikolai (am Apparat): Still ... er ruft immer noch ... neun Mann leben ... sechs auf der Scholle ... drei unterwegs ... Papier, Fjodor, aufschreiben ... schreiben ... schreiben; Position 80° 50' Nord, 27° 15' Ost ... SOS Rao, Rao ... Foyu ... Fjodor, los, ans Telefon, rufe das Gouvernement an! Moskau muß es wissen! Moskau muß es wissen!

Straße in Berlin:

Ausrufer mit Extrablättern

Ausrufer: Extrablätter, Extrablätter! Das Neueste von Nobile! Die „Italia“ verschellt auf einer Eisscholle ... General Nobile lebt ...

Beim Kommissariat des Äußeren in Moskau

(Der Kommissar des Kommissariats des Äußeren, sein Sekretär und Professor Samoilowitsch beraten.)

Professor: Es ist eine unerhörte Chance für die Sowjetrepublik, durch die Entsendung des Eisbrechers „Malygin“ und einen Akt der Menschlichkeit die Sympathien der ganzen Welt zu sammeln.

Kommissar (zu Sekretär): Ist der „Malygin“ fahrtbereit?

Sekretär: Er liegt an der Murmanküste und kann in vier Tagen fahren.

Kommissar: Und das Flugzeug?

Sekretär: Schlittenflugzeug; Junkers-Maschine. Babuschkin als Führer.

Kommissar: Geben Sie Funkbefehl durch: Der Eisbrecher „Malygin“ mit Katapultflugzeug fährt in vier Tagen ins Polargebiet zu Punkt 80° 50' Nord, 27° 15' Ost und sucht mit Aufgebot aller Kräfte die Mannschaft der „Italia“ zu retten.

Funkstation Rom—Sao Paolo: Achtung, Achtung, hier Welle 441 ... Rom—Sao Paolo ... wir bitten um Funkruhe für zehn Minuten ... Achtung, Achtung, hier Rom. Wir grüßen den General Nobile und seine tapfere Mannschaft ... wir senden sofort von den Norddepots und dem Expeditionsschiff ein Hilfsflugzeug ... haltet noch zwei Tage aus ... auch Schweden und England senden Flugzeuge ... ihr werdet gerettet ... Italien sieht auf euch, die ganze Welt sieht auf euch ... eure Namen werden in die Annalen der Geschichte eingehen!

Das „Rote Zelt“ auf der Eisscholle

(Bin Alpino [Alpenjäger] der Mannschaft der „Italia“ kommt zum Funker Biagi mit einem Stück Schiffszwieback aus dem Zelt.)

Alpino: Sputatore di mondo, hier meinen Hundekuchen ... ist wirklich ein Schiff unterwegs?

Biagi: Halt, Maul! Der Akku läßt nach, die Batterie hat keinen Strom mehr ... da meldet sich immer wieder ein Schiff, es ruft und fragt unsere Position ... aber ich kann nicht mehr senden ...

Alpino: Ein Schiff? Hilfe ...

Biagi (buchstabierend): Maligno ... nein, nein ... hier hab' ich's geschrieben: Ma — ly — gin heißt es, Malygin ... Es kommt vom Osten ... still, verflucht, jetzt gerade muß das Element im Akku leer sein ... jetzt sollten wir hören und senden ... Alles gelöhnt!

Alpino (packt ihn): Mensch, Strom muß her, schließ hinein in den Kasten, in die Batterie ... wenn sie morgen nicht kommen, verrecken wir ... Die Eisscholle ist nur noch 12 Meter breit ... die Nacht mußten wir mit dem Zelt rutschen ...

Trojani (hinkt aus dem Zelt): Funker, was ist mit dem Schiff?

Biagi: Fragt den Nebel und den Neumond ... die Verbindung ist futsch!

Trojani: Perbacco! Die Eisscholle bröckelt überall ... vielleicht nehmen wir diese Nacht schon 'n Bad mit den Bären zusammen ...

Alpino: Mi dia! Mia madre! 21 Jahre bin ich, ich habe eine Freundin, weißt du, Marguerita, ein süßer Name ... und jetzt soll ich hier zu Salzfleisch gefrieren, mia madre, ich will nicht!

Trojani: Geh ins Zelt, Piccolo!

Alpino: Quatsch! Was hab' ich im Zelt! Überall sticht das Licht, nie ist es dunkel, 24 Stunden Licht, schlaf du da! (packt ihn), das Schiff will ich, der Funker läßt, das Schiff, er will es alleine hören, alleine gerettet sein ... aber ich werde hier wachen ...

Biagi (zu Trojani): Eiskoller! Laß ihn, Kamerad!

Trojani: Kein Wunder, 15 Tage sind wir jetzt hier eingepackt in Eis und ewigem Licht ... die Kerle im Zelt schau'n sich an, als wollt jede Minute der eine den andern das Messer zwischen die Rippen legen!

Biagi (schaltet und stößt wild am Gerät): Ja, ja, hier 80° 50' Nord, 27° 15' Ost ... südlich Insel Foyu, hört ihr, ihr müßt es hören (schaltet weiter), still, Kamerad ...

Trojani: Das hat nur in der Scholle geknackt, wieder 'n Stück ist weggebrochen ...

Biagi (heftig): Quatsch nicht! Viele Schollen sind's, der Eisbrecher kommt auf uns zu, der Russe, ich hör's doch ...

Trojani: Du bist krank.

Biagi: Weg, du Esel, oder ich schlage dir den Kasten um den Schädel ... der „Malygin“ ist's, der Russe, ich hör' ihn doch, herher, herher, „Malygin“, aber er hört mich nicht, der Teufel ...

(während er von Trojani nach ins Zelt geführt wird): Der „Malygin“ ist's ... (schreit): „Malygin“ ... sechs Mann auf der Scholle ... SOS, SOS Rao, Rao Foyu ... Rao Foyu ... Rao Foyu ...

